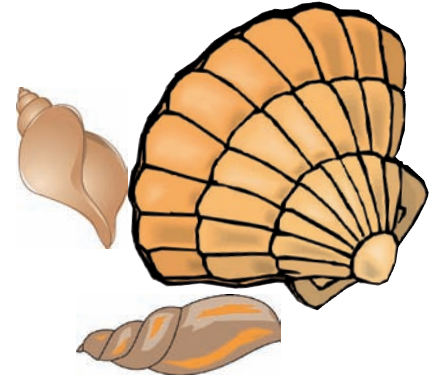


# Entdeckungsreise

## Traumreise



Heute hatte ich einen seltsamen Traum.  
 Ich lag im Bett und schlief.  
 Da setzten sich plötzlich meine Schuhe in Bewegung.  
 Sie verabschiedeten sich von meinen Jeans und von meinem T-Shirt,  
 die auf dem Sofa lagen, - und dann marschierten sie los.  
 Sie wollten ans Meer, oder zumindest an einen See.  
 Das wusste ich im Traum ganz genau.  
 Später sah ich sie über gelben Sand laufen und springen - und plötzlich  
 schwammen sie im Wasser. Sie schaukelten über hohe und steile Wellen,  
 sie trieben weit hinaus aufs offene Meer.  
 Dann wachte ich auf.  
 Meine Schuhe waren da. Aber - was war das?  
 Sie waren voller Sand und durch und durch nass.  
 Und im linken Schuh steckte sogar eine kleine Muschel.  
 Meine Schuhe waren auf Entdeckungsreise gewesen,  
 während ich in meinem Bett lag und schlief!  
 Ich setzte mich zu meinen Schuhen auf den Boden.  
 Ich schaute sie lange freundlich an, dann sagte ich leise:  
 „Liebe Schuhe! Wenn ihr heute Nacht wieder zum Meer geht,  
 dann nehmt mich bitte mit! Und ich glaube,  
 das Bett möchte auch mitkommen!“

Heinz Janisch



Diese Geschichte eignet sich gut als Diktat, als Leseübung (betont vortragen, formale und sprachliche Gegebenheiten erkennen) oder als Vorlage, um eine eigene Traumreise zu schreiben.